

Außenwirtschaft aktuell



NIHK
Niedersächsischer
Industrie- und Handelskammertag

1

2012

Veranstaltungen/Unternehmerreisen	2
IHK Firmenpool Ukraine – Individuelle Beratungsgespräche am 6. März in Lüneburg.....	2
USA – Erfolgreich im Markt, Inhouse-Beratung am 12. März.....	3
Indien – Chancen im Zukunftsmarkt, Inhouse-Beratung am 21. März.....	4
Wirtschaftstag Ägypten / Tunesien am 2. Februar 2012 in Braunschweig.....	4
AHK-Geschäftsreiseprogramm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz	5
Unternehmerreisen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft.....	5
Unternehmerreise nach Marokko im April 2012	5
Auslandsmessen	6
Niedersächsischer Gemeinschaftsmessestand auf der FINNBUILD 2012	6
Auslandsmesseprogramm des Bundes im Jahr 2012	6
Zoll- und Außenwirtschaftsrecht	7
Aktualisiertes Handbuch zur Internetausfuhranmeldung-Plus (IAA Plus)	7
Intrahandelsstatistik: Anhebung der Meldegrenze ab 01.01.2012.....	7
Änderungen der Warennummern für 2012.....	7
Ländernotizen	8
Ägypten hofft auf Erholung beim Tourismus.....	8
Brasilien entdeckt Potenzial intelligenter Netze	8
China – Kaufkraft und Konsumverhalten.....	8
GUS-Staaten bieten viel Potenzial für Landtechnik-Hersteller	9
Indonesien – Finanzierungszusagen machen Infrastrukturprojekte flott.....	9
Deutsch-Koreanischer Außenhandel beflügelt	9
Niederlande – Gesundheitssystem wird gut bewertet.....	9
Spanien – Kreditvergabe und Zahlungsmoral.....	10
Spanien genehmigt Plan für erneuerbare Energien.....	10
Türkei – Bautätigkeit treibt die Wirtschaft an	10
US-Markt für Werkzeugmaschinen wächst 2012	10
Elektro- und Elektronikindustrien entdecken Vietnam.....	10
Allgemeines	11
Webseite des Europäischen Parlaments in neuem Design	11
Veröffentlichungen	11
100 Antworten auf typische Fragen im Exportgeschäft.....	11
Impressum	12

Veranstaltungen/Unternehmerreisen

Datum	Veranstaltung	IHK
04.02.2012	Umsatzsteuer bei Export/Import, EU-Warenlieferungen und grenzüberschreitenden Dienstleistungen	IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
07.02.2012	Das Ausfuhrverfahren – Nutzen, Ablauf und mögliche Vergünstigungen	IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
01.03.2012	Inhouse-Beratung Dänemark	IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
06.03.2012	IHK Firmenpool Ukraine	IHK Lüneburg-Wolfsburg
06.03.2012	Zollvergünstigungen durch Präferenzen	IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
07.03.2012	Inhouse-Beratung Südafrika	IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
12.03.2012	Inhouse-Beratung USA	IHK Lüneburg-Wolfsburg
21.03.2012	Inhouse-Beratung Indien	IHK Lüneburg-Wolfsburg

IHK Firmenpool Ukraine – Individuelle Beratungsgespräche am 6. März in Lüneburg

Ralf Lowack, der den deutschen Firmenpool in Kiew betreut, informiert Sie über den Auf- und Ausbau Ihrer Präsenz in der Ukraine mittels der Beteiligung an einem Gemeinschaftsbüro. Das Angebot ist vor allem dann nützlich, wenn Sie sich für den Markteintritt oder die Vertiefung Ihres Ukraine-Engagements interessieren. Es gibt viele gute Gründe für ein wirtschaftliches Engagement in der Ukraine: Der Binnenmarkt mit einer Bevölkerung von 46 Millionen Einwohnern weist einen hohen Modernisierungsbedarf in allen Industriezweigen auf. Vor den Toren der Europäischen Union gelegen, besitzt das Land zudem hohes Potential als Produktionsstandort. Aktuelle Schätzungen zufolge wird die Ukraine im Jahr 2012 mit einem BIP-Wachstum von 2,5 Prozent an die positiven wirtschaftlichen Entwicklungen vor der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise anknüpfen. Chancen für deutsche Unternehmen ergeben sich insbesondere in den Schlüsselbranchen Ernährungsindustrie und Umwelttechnik, sowie bei Modernisierungsvorhaben in den Bereichen Energie, Energieeffizienz, Metallurgie und im Agrarsektor. Starke Impulse gehen zudem von der Fußballweltmeisterschaft 2012 aus, die die Ukraine gemeinsam mit Polen ausrichtet. Das bevorstehende Großer-

eignis hat massive Investitionen in Gang gesetzt und infrastrukturelle Verbesserungen geschaffen, die dem Land langfristig zu Gute kommen. Die Grundidee des deutschen Firmenpools ist es, insbesondere mittelständischen Unternehmen eine gemeinsame Anlaufstelle in der Ukraine anzubieten, die für diese den Geschäftsaufbau übernimmt. Die Mitarbeiter des Firmenpools sind exklusiv für die beteiligten Unternehmen zuständig und beraten diese individuell. Weitere Vorteile sind die aktive Marktbearbeitung mit ständiger Präsenz in der Ukraine, minimierte Kosten und Risiken sowie die Nutzung von Synergieeffekten durch eine Zusammenarbeit im Firmenpool. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos. Weitere Fragen zu dieser Veranstaltung beantwortet Ihnen der Geschäftsbereich International, bock@lueneburg.ihk.de, Tel 04131 742-127.

USA – Erfolgreich im Markt, Inhouse-Beratung am 12. März

Die USA stellen trotz Finanz- und Wirtschaftskrise einen potentiell lukrativen und bedeutenden Markt dar. Nach einer Umfrage der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer konnten 72 Prozent der deutschen Unternehmen in den USA 2011 ihre Umsätze steigern. Auch für dieses Jahr erwartet nach einer Einschätzung des '[German American Business Outlook](#)' die Mehrheit der Tochterunternehmen, die bereits in den Vereinigten Staaten etabliert sind, ein positives Geschäftsjahr. Wenn Sie über den Auf- oder Ausbau Ihres Engagements jenseits des Atlantiks nachdenken, bieten wir Ihnen am 12. März individuelle Beratungsgespräche. Susanne Gellert, Marktexpertin der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York, kommt gemeinsam mit einem IHK-Fachberater in Ihr Unternehmen. Vor Ort informiert sie Sie über aktuelle Entwicklungen und Geschäftsperspektiven in den USA. Susanne Gellert berät Sie gezielt zu allen Fragen rund um das Engagement in den Vereinigten Staaten: Von der Suche nach Distributeuren über Marktinformationen bis hin zu Rechtsfragen rund um Vertrieb, Haftung und Tochtergesellschaften in den USA. Gerade wegen der vergangenen Krise findet in den Vereinigten Staaten ein Wandel statt, der auch Neueinsteigern zahlreiche Chancen bietet. Sie können die Lücken füllen, die US-Unternehmen in der Krise hinterlassen haben. Noch immer sind die USA die wettbewerbsstärkste und einflussreichste Wirtschaftsnation der Welt, die mit ihren rund 300 Millionen Einwohnern deutschen Exporteuren ein enormes Absatzpotential bietet. Durch das Freihandelsabkommen NAFTA zwischen den Vereinigten Staaten, Kanada und Mexiko besteht mit einem Standort in den USA zudem die Chance einer Positionierung auf dem gesamten nordamerikanischen Markt.

Die **Inhouse-Beratung** findet **direkt in den Unternehmen** statt. Bei betriebsspezifischen Fragen können so alle verantwortlichen Mitarbeiter einbezogen werden. Das rund einstündige Gespräch kostet pro Unternehmen 50 Euro. Ganz bequem können Sie sich über unsere [Veranstaltungsdatenbank](#) anmelden. Den Beratungstermin sowie spezielle Themenwünsche und Gesprächsinhalte stimmen wir daraufhin direkt mit Ihnen ab. Weitere Fragen zu dieser Veranstaltung beantwortet Ihnen der Geschäftsbereich International, bock@lueneburg.ihk.de, Tel 04131 742-127.

Indien – Chancen im Zukunftsmarkt, Inhouse-Beratung am 21. März

Der indische Markt ist groß und durch ein rasantes Wachstum von sieben bis neun Prozent in den letzten Jahren gekennzeichnet. Indiens Mittelschicht, die schon heute rund 300 Millionen Menschen umfasst, gewinnt zunehmend an Kaufkraft. Die hohe Inlandsnachfrage und ein gutes Investitionsklima bieten deutschen Unternehmen branchenübergreifend vielfältige Möglichkeiten. Besondere Geschäftschancen ergeben sich zur Zeit in den Sektoren Maschinenbau, Medizintechnik, Automotive und technische Textilien. Wenn auch Sie auf diesem attraktiven Markt Fuß fassen möchten, bieten wir Ihnen am **21. März** eine individuelle Beratung an. In einem etwa einstündigen Gespräch mit Frau Anne Kriekhaus, Marktexpertin der Deutsch-Indischen Handelskammer, können Sie die verschiedenen Möglichkeiten eines Engagements in Indien besprechen, die Absatzchancen Ihrer Produkte ermitteln oder Problemlösungen für bestehende Geschäfte mit indischen Geschäftspartnern ergründen. Der zuständige IHK-Fachberater begleitet den Termin und steht für die Beantwortung ergänzender Fragen zur Verfügung. Zu den Firmen, die bereits den Schritt in den indischen Markt gewagt haben, zählen sowohl große Unternehmen als auch Mittelständler. Indien wird dabei von der Mehrzahl nicht als verlängerte Werkbank, sondern als vielversprechender Absatzmarkt für Investitions- und Konsumgüter gesehen. Aufgrund der günstigen geographischen Lage bietet sich das Land darüber hinaus als Exportbasis an. Die Waren aus der verhältnismäßig preiswerten lokalen Produktion lassen sich sowohl in andere asiatische als auch afrikanische Märkte ausführen. Die Inhouse-Beratung findet direkt in den Unternehmen statt. Bei betriebsspezifischen Fragen können so alle verantwortlichen Mitarbeiter einbezogen werden. Das Gespräch kostet pro Unternehmen 50 Euro. Ganz bequem können Sie sich über unsere [Veranstaltungsdatenbank](#) anmelden. Den Beratungstermin sowie spezielle Themenwünsche und Gesprächsinhalte stimmen wir daraufhin direkt mit Ihnen ab. Weitere Fragen zu dieser Veranstaltung beantwortet Ihnen der Geschäftsbereich International, bock@lueneburg.ihk.de, Tel 04131 742-127.

Wirtschaftstag Ägypten / Tunesien am 2. Februar 2012 in Braunschweig

Stabile politische Rahmenbedingungen sind für Unternehmer bei der Entscheidung für oder gegen ein wirtschaftliches Engagement von grundlegender Bedeutung. Der Wirtschaftstag Ägypten / Tunesien bietet eine Bestandsaufnahme für die Länder Tunesien und Ägypten knapp ein Jahr nach Beginn des Umwälzungsprozesses in Nordafrika. Die derzeitigen Herausforderungen und Perspektiven werden gemeinsam von Vertretern der beiden Auslands-handelskammern und einem in der Region erfahrenem Unternehmer beleuchtet. Für die Teilnahme wird pro Person ein Kostenbeitrag in Höhe von 30 Euro erhoben. Anmeldeschluss ist am 23.01.2012. Weitere Informationen und Anmeldung bei der IHK Braunschweig, Sigrid Bergs, Tel. 0531 4715-256, Fax 0531 4715-347 oder E-Mail: sigrid.bergs@braunschweig.ihk.de.

AHK-Geschäftsreiseprogramm Erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Das AHK-Geschäftsreiseprogramm der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) in enger Kooperation mit dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) verantwortet und finanziert wird, geht in eine neue Runde. Das Programm richtet sich an Unternehmen, die auf dem Gebiet der Erneuerbaren Energien und Energieeffizienz tätig sind und ihre Auslandsaktivitäten verstärken wollen.

Die deutschen Auslandshandelskammern (AHK) vor Ort organisieren in enger Abstimmung mit den deutschen Unternehmen eine auf sie individuell zugeschnittene Geschäftsreise. Die teilnehmenden Unternehmen treffen im Rahmen dieser Reisen potenzielle Geschäftspartner und Entscheider aus Politik und Verwaltung des Ziellandes. Alle Leistungen des Geschäftsreiseprogramms sind kostenlos, die Unternehmensvertreter tragen jeweils lediglich ihre Reise- und Übernachtungskosten.

Weitere Informationen zu Programm, Teilnahmeunterlagen und Terminen erhalten Interessierte unter www.exportinitiative.bmw.de (Erneuerbare Energien), www.efficiency-from-germany.info (Energieeffizienz) oder direkt bei der vom BMWi beauftragten Unternehmensberatung eclareon GmbH, Antje Kramer, Tel. 030 25899039 oder E-Mail: ak@eclareon.com.

Unternehmerreisen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft

In Abstimmung mit der Wirtschaft haben die German Export Association für Food and Agriproducts GEFA und der DIHK dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) einen Programm-vorschlag zu Unternehmerreisen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft für 2012 unterbreitet. In Absprache mit den Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) sollen AHK-Markterkundungs- und AHK-Geschäftsreisen sowie Kontaktbörsen weltweit durchgeführt werden.

Die Reisen bieten insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, die bisher auf Auslandsmärkten noch nicht oder wenig aktiv waren, die Chance, auch international ihre Produkte zu vermarkten. Die Unternehmerreisen sind ganz auf den konkreten Bedarf der Unternehmen ausgerichtet. Für den Markteinstieg sind die AHK-Markterkundungsreisen vorgesehen. Sie vermitteln vor Ort ein Bild über die Gegebenheiten. Zum weiteren Ausbau der Exportaktivitäten im Sinne der gezielten Kontakthanbahnung zu Kunden, Importeuren und anderen Vertriebspartnern dienen die AHK-Geschäftsreisen mit Kontaktbörsen.

Eine Übersicht über die geplanten Reisen und weitere Informationen sind auf der Internetseite der GEFA unter www.g-e-f-a.de verfügbar.

Unternehmerreise nach Marokko im April 2012

Um die vielfältigen Geschäftsmöglichkeiten in Marokko zu erschließen, veranstalten die Industrie- und Handelskammern der Metropolregion Bremen-

Oldenburg vom 22. bis 26. April 2012 eine Unternehmerreise in das nordafrikanische Königreich. Im Mittelpunkt sollen neben allgemeinen Informationen zum Markteinstieg u.a. die Branchen Agrar- und Ernährungswirtschaft, Hafenwirtschaft und Logistik sowie die regenerativen Energien stehen. Stationen der Reise werden Casablanca und Meknès sein, verbunden mit einem Besuch der internationalen Messe SIAM.

Das Hauptaugenmerk der Reise wird auf der Vermittlung konkreter Geschäftskontakte durch individuelle Kooperationsgespräche liegen. Die Gespräche werden in Zusammenarbeit mit der Deutschen Industrie- und Handelskammer in Marokko organisiert und auf die Geschäftsinteressen der deutschen Teilnehmer abgestimmt. Geplant sind zudem Unternehmensbesuche und Projektbesichtigungen in Casablanca und Meknès.

Auslandsmessen

Niedersächsischer Gemeinschaftsmessestand auf der FINN-BUILD 2012

Das Land Niedersachsen (Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz) plant gemeinsam mit der Landesvereinigung Bauwirtschaft Niedersachsen e.V. und der LHN (Landesvertretung Handwerk Niedersachsen) einen Gemeinschaftsstand auf der FINNBUILD 2012. Die Messe findet vom 9. bis 12. Oktober 2012 in Helsinki statt.

Die Teilnehmer auf dem Gemeinschaftsmessestand erhalten die Möglichkeit, zu attraktiven Konditionen und mit umfangreicher Unterstützung an der führenden Fachmesse für Bauwirtschaft in Finnland teilzunehmen. Der Stand bietet Platz für insgesamt 10 Unternehmen und Institutionen.

Gerade auf dem Gebiet des energieeffizienten Bauens und Modernisierens ist Finnland ein äußerst attraktiver Markt. Dieses Thema bildet den Schwerpunkt des geplanten Gemeinschaftsstandes. Näheres ist aus der Information zur FINNBUILD 2012 zu entnehmen. Abgerundet wird das Teilnahmepaket durch das EEN (Enterprise Europe Network), das im Vorfeld der Messe für die Anbahnung konkreter Besuchskontakte sorgen wird. Darüber hinaus stehen den Ausstellern ausgewiesene Finnland-Experten für individuelle Beratung und Geschäftsanbahnung zur Verfügung.

Auslandsmesseprogramm des Bundes im Jahr 2012

Das Auslandsmesseprogramm der Bundesrepublik Deutschland (AMP) umfasst Messen und Ausstellungen im Ausland, bei denen eine Beteiligung des Bundes in Kooperation mit dem AUMA durchgeführt wird. Mit diesem Instrument ermöglichen die zuständigen Institutionen, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) sowie das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Firmen aus Deutschland die Teilnahme zu günstigen Bedingungen. Wichtigste Zielregion bleibt Asien, mit Schwerpunkt in China, gefolgt von Messebeteiligungen in Europa und im

Nahen und Mittleren Osten.

Der vorliegende AMP-Kalender führt geografisch, chronologisch und nach Branchen gegliedert die nahezu 300 Veranstaltungen auf, an denen sich die Bundesrepublik Deutschland 2012 beteiligen wird. Außerdem wurden die Messebeteiligungen des BMWi im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien/Energie-Effizienz in den Kalender aufgenommen. Darüber hinaus enthält er die geplanten Beteiligungsvorhaben der einzelnen Bundesländer. Weiterhin werden die mit der Abwicklung der Beteiligungen beauftragten Durchführungsgesellschaften genannt.

Zoll- und Außenwirtschaftsrecht

Aktualisiertes Handbuch zur Internetausfuhranmeldung-Plus (IAA Plus)

Der Zoll hat auf seiner Homepage eine aktualisierte Fassung des IAA Plus Benutzerhandbuchs eingestellt. Die IAA Plus wurde als kostenneutrale Softwarelösung insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen entwickelt, um die seit dem 1. Juli 2009 bestehende Pflicht zur Abgabe elektronischer Ausfuhranmeldungen eigenständig gegenüber der Zollbehörde erfüllen zu können. Unternehmen können mithilfe der IAA Plus Ausfuhranmeldungen einfach am Computer online erstellen und an der Ausgangszollstelle die Ausgangsabwicklung ihrer Warensendungen vornehmen, wenn die Ausfuhrsendung bei einer deutschen Ausfuhrzollstelle angemeldet und / oder bei einer deutschen Ausgangszollstelle zum unmittelbaren Ausgang aus dem Zollgebiet der Gemeinschaft gestellt wird.

Intrahandelsstatistik: Anhebung der Meldegrenze ab 01.01.2012

Ab dem 1. Januar 2012 wird die Schwelle für die Meldepflicht zur Intrahandelsstatistik angehoben. Meldepflichtig ist bisher jedes Unternehmen, das im innergemeinschaftlichen Handel mit dem jährlichen Wert seiner Warenein- oder -ausgänge die Schwelle von 400.000 Euro überschreitet. Durch die Änderung der Außenhandelsstatik-Durchführungsverordnung wird diese Schwelle auf 500.000 Euro angehoben. Die Meldegrenze gilt jeweils für die Wareneingänge und Warenausgänge. In den Fällen, in denen die Schwelle im laufenden Jahr überschritten wird, beginnt die Meldepflicht in dem Kalendermonat, in dem die Schwelle überschritten wurde.

Änderungen der Warennummern für 2012

Die Änderungen der Kombinierten Nomenklatur haben in diesem Jahr umfangreiche Auswirkungen im deutschen Warenverzeichnis für die Außenhan-

delsstatistik zur Folge. Das Statistische Bundesamt hat wie jedes Jahr wieder eine Übersicht der Warennummern veröffentlicht, die sich mit Beginn des Jahres 2012 ändern. Die 144 Seiten umfassende Liste enthält Tabellen, die einen schnellen Überblick geben sollen, welche Warennummern ihre Gültigkeit verlieren und welche neu aufgenommen werden, welche Warennummern inhaltliche Änderungen enthalten sowie welche alte Warennummer nur einer neuen Nummer oder verschiedenen neuen Nummern zugeteilt wird. Das neue Warenverzeichnis ist ab dem 1. Januar 2012 gültig und über den Buchhandel oder die Formularverlage zu beziehen. Unternehmen, die nur mit wenigen Warennummern arbeiten müssen, haben die Möglichkeit, anstelle des Neuerwerbs eines kompletten Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik einzelne Kapitel des Warenverzeichnisses auf der Internetseite des Statistischen Bundesamtes einzusehen.

Ländernotizen

Ägypten hofft auf Erholung beim Tourismus

Das Tourismusjahr 2011 ist für Ägypten schwierig gewesen. Revolution und nachfolgend immer wieder aufgetretene Gewaltexzesse, vor allem in der Metropole Kairo, haben die Lust auf das Land am Nil bei Reiseveranstaltern und Reisenden vorübergehend stark gedämpft. Die Investitionen in der Branche setzen ohnehin auf langfristige Perspektiven, und die könnten durchaus positiv sein. Derzeit wird vorsichtig fortgebaut, was bereits begonnen worden ist. Geplante neue Vorhaben bleiben in der Pipeline und warten auf den richtigen Moment.

Brasilien entdeckt Potenzial intelligenter Netze

Trotz zahlreicher Großprojekte wie der Wasserkraftwerke im Amazonas-Gebiet geht auch in Brasilien der Trend zur dezentralen Energieversorgung. Vor allem mittelgroße Städte sind an den neuen Möglichkeiten von Smart Grid interessiert. Voraussetzung für die Einführung intelligenter Stromnetze ist allerdings eine stabile Stromversorgung. Nach Berechnungen des Forschungsinstitutes Zpryme sind dafür Investitionen in das Stromnetz von bis zu 5,1 Mrd. US\$ bis 2015 notwendig.

China – Kaufkraft und Konsumverhalten

Die Kaufkraft der chinesischen Bevölkerung hat sich zwischen 1990 und 2010 ungefähr verzwölffacht. Eine immer wohlhabendere Mittel- und Oberschicht fragt zunehmend höherwertige Konsumgüter nach. Nach wie vor existieren allerdings große Kaufkraftunterschiede zwischen Ostküste und Hinterland und zwischen Stadt- und Landbevölkerung. Diesen Unterschieden

müssen Konsumgüterhersteller bei der Wahl von Standorten und Absatzkanälen Rechnung tragen.

GUS-Staaten bieten viel Potenzial für Landtechnik-Hersteller

Die Länder der GUS sind wichtige Abnehmer der deutschen Landtechnik-Industrie. Dies gilt insbesondere für Russland, die Ukraine und Kasachstan. Nachdem die Nachfrage vor allem wegen Finanzierungsproblemen im Zuge der Wirtschaftskrise eingebrochen ist, haben die deutschen Exporte 2011 kräftig zugelegt. Der Mechanisierungsbedarf der Landwirtschaft ist immer noch groß. Es gibt viel ungenutztes Potenzial. Die Region wird eine wichtige Rolle für die Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung spielen.

Indonesien – Finanzierungszusagen machen Infrastrukturprojekte flott

Die indonesische Regierung und internationale Partner haben kürzlich mehrere Finanzierungen für wichtige Infrastrukturvorhaben im Straßen- und Schienenbau bereitgestellt, womit die Realisierung der verzögerten Projekte vorangetrieben werden kann. Bei den anstehenden Investitionen handelt es sich um mehrere Mautstraßenprojekte sowie Eisenbahnvorhaben. Außerdem wurden die Consultingarbeiten für den seit langem geplanten Flughafenzubringerzug in Jakarta ausgeschrieben.

Deutsch-Koreanischer Außenhandel beflügelt

Die deutschen Ausfuhren nach Korea (Rep.) erhöhten sich im 1. Halbjahr 2011 um mehr als 20%. Mit diesem Zuwachs stieg Südkorea zum viertwichtigsten Abnehmer deutscher Waren außerhalb Europas auf und ließ damit Brasilien und Indien hinter sich. Am stärksten zugelegt haben im 1. Halbjahr 2011 die Exporte von Nahrungsmitteln und die von Pkw. Impulse für den bilateralen Handel kommen von dem Freihandelsabkommen zwischen der EU und Südkorea, das am 1.7.11 in Kraft getreten ist.

Niederlande – Gesundheitssystem wird gut bewertet

In den Niederlanden besteht seit 2006 kein Unterschied zwischen privaten und gesetzlichen Krankenkassen mehr (einheitlicher Krankenversicherungsmarkt). Im europäischen Vergleich gilt das Gesundheitssystem als äußerst patientenfreundlich. Die Ausgaben befinden sich auf hohem Niveau. Das System ist durch starken Wettbewerb gekennzeichnet. Die gesetzlichen Regelungen geben Mindeststandards. Konsumenten zahlen eine Basisprämie und eine von der Gesellschaft festgelegte Zusatzprämie.

Spanien – Kreditvergabe und Zahlungsmoral

Die spanische Volkswirtschaft befindet sich in einer kritischen Phase. Die anfängliche Belebung 2011 hat sich zusehends abgeschwächt und die Rezessionszeichen mehren sich. 2012 wird ein realer Rückgang der Wirtschaftsleistung prognostiziert, zu dem nicht zuletzt die herrschende Kreditklemme beiträgt. Schon seit geraumer Zeit ist ein extrem hoher Zahlungsverzug im staatlichen Sektor zu beobachten. Die wachsenden Wirtschaftsprobleme dürften sich auf das Zahlungsverhalten vieler Unternehmen auswirken.

Spanien genehmigt Plan für erneuerbare Energien

Spanien will seine auf europäischer Ebene eingegangenen Verpflichtungen im Bereich der Energiewirtschaft sowie des Ressourcen- und Klimaschutzes erfüllen. Dies stellte das Kabinett bei der Genehmigung des Plans der erneuerbaren Energien 2011-2020 fest. Allerdings fallen die darin anvisierten Zielwerte in einigen Segmenten deutlich niedriger aus als noch vor einigen Jahren. Die Förderpolitik musste angesichts der Fiskalengpässe Neubewertet werden.

Türkei – Bautätigkeit treibt die Wirtschaft an

Die Bauwirtschaft wirkt auch 2011 als Wachstumsmotor der türkischen Wirtschaft. Das sektorale Bruttoinlandsprodukt trug in den ersten sechs Monaten des Jahres 2011 mit 4,6% zur gesamten Wirtschaftsleistung bei. Die gesunkenen Zinsen erleichterten 2011 den Wohnungskauf. Umweltschonende Bauweise und Ausstattungsmerkmale gewinnen als Verkaufsargumente an Bedeutung. Die Leerstände bei Bürogebäuden sind gering.

US-Markt für Werkzeugmaschinen wächst 2012

Die Nachfrage nach Werkzeugmaschinen und elektrischen Handwerkzeugen wird in den USA 2012 aller Voraussicht nach steigen. Getrieben wird die Nachfrage vor allem vom Modernisierungs- und Umrüstungsbedarf der Kfz-Zulieferindustrie, von der expandierenden Erdgas- und Erdölförderung und teilweise auch von spezialisierten Maschinenhändlern und Baumärkten. Die Wachstumsaussichten für diese Maschinenart liegen sogar leicht über dem Durchschnitt der Gesamtindustrie.

Elektro- und Elektronikindustrien entdecken Vietnam

Der Zustrom ausländischer Elektrotechnik- und Elektronikfirmen nach Vietnam setzt sich fort. Samsung, Kyocera, Panasonic und der Apple-Zulieferer Wintek kündigten 2011 Projekte an. Über 100 Unternehmen produzieren vor

Ort. Die Montage von Fernsehern, Kühlschränken, Waschmaschinen und die Kabelherstellung sollen dabei nach einem Masterplan durch anspruchsvollere Fertigungen ersetzt werden. Fachkräfte und kompetente Zulieferer fehlen allerdings noch.

Allgemeines

Webseite des Europäischen Parlaments in neuem Design

(DIHK) Seit kurzem ist die Webseite des Europäischen Parlaments in neuem Design gestaltet worden. Neben dem neuen Design und neuen Funktionalitäten bietet die Seite weiterhin alle gewohnten Inhalte und Dienstleistungen. Die Seite startet jetzt mit einer Portalseite, die direkten Zugang zu den wichtigsten Inhalten ermöglicht. Darunter finden sich die neuesten Nachrichten der Online-Redaktion, Videos und Twitter-Nachrichten des EU-Parlaments. Auch sind Links zu anderen wichtigen Webseiten und eine Suchmaske, die es erlaubt, einzelne EU-Abgeordnete leichter zu finden, eingerichtet worden. Die Rubrik "EPTV" ist eine weitere Neuerung. Sie besteht aus der bisherigen Video-Nachrichtenseite des Parlaments (EuroparITV) und den Video-Übertragungen von Parlaments- und Ausschusssitzungen und wichtigen Veranstaltungen.

Veröffentlichungen

100 Antworten auf typische Fragen im Exportgeschäft

Der Außenhandel unterliegt zahlreichen Vorschriften, so dass es schwer fällt, diese im Auge zu behalten und den jeweiligen Erfordernissen der Praxis gerecht zu werden. Hier ist Hilfestellung gefragt, um das Fehlerpotenzial bereits im Vorfeld zu minimieren.

Das vorliegende Buch „100 Antworten auf typische Fragen im Exportgeschäft“ behandelt Fragen aus dem Alltag der Export- und Zollabteilungen in den Unternehmen und liefert präzise und praxisgerechte Antworten und Lösungen. Es ist damit besonders für Einsteiger geeignet. Das Werk gliedert sich in die drei Themenbereiche Zoll und Exportkontrolle mit jeweils rund 40 sowie US-Exportkontrollrecht mit 20 Fragestellungen. Die Fragestellungen werden branchenübergreifend betrachtet, so dass sich Mitarbeiter aller Arbeitsgebiete mit ihrem Arbeitsalltag in den aufgeführten Fragen wiederfinden können.

Die Publikation kostet 39,80 € zzgl. MwSt. und ist beim Bundesanzeiger Verlag GmbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Tel. 0800 1234339, Fax 0221 97668-278, E-Mail: vertrieb@bundesanzeiger.de, zu beziehen.

Impressum

Herausgeber:

Niedersächsischer Industrie- und
Handelskammertag (NIHK)
Hinüberstraße 16/18
30175 Hannover

im Verbund mit der IHK Braunschweig, der Handelskammer Bremen und der
IHK Bremerhaven

Mitglieder des Niedersächsischen Industrie- und Handelskammertages (NIHK)
sind:

Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfburg
Oldenburgische Industrie- und Handelskammer
Industrie- und Handelskammer Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim
Industrie- und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg
Industrie- und Handelskammer Stade für den Elbe-Weser-Raum

Die Informationen werden mit größter Sorgfalt zusammengetragen, recherchiert und verarbeitet. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

Weitere Informationen zu den einzelnen Meldungen können bei der jeweiligen
IHK angefordert werden.

Tagesaktuelle Veranstaltungsinformationen finden Sie unter:

www.ihk-emen.de
www.ihk-lueneburg.de

www.ihk-oldenburg.de
www.osnabrueck.ihk24.de
www.stade.ihk24.de

www.ihk-braunschweig.de
www.handelskammer-bremen.de
www.bremerhaven.ihk.de

Außenwirtschaft aktuell



NIHK
Niedersächsischer
Industrie- und Handelskammertag

1

2012